

Willkommen und Abschied von Franz Schubert.

Es schlug mein Herz: geschwind zu dir
Pferd!
Es war gesthan, fast eh' gedacht:
Der Abend wiegte schon die Erde,
Und an den Bergen hing die Nacht;
Schon stand im Nebelkleid die Fische,
Ein aufgehämter Riese da,
Wo Finsternis aus dem Gesträuche
Mit hundert schwarzen Augen sah.
Der Mond von einem Wolkenbügel
Sah kläglich aus dem Duft hervor,
Die Winde schwebten leise Flügel,
Umstauten schauerlich mein Ohr.
Die Nacht schuf tausend Längener,
Doch frisch und frohlich warm ein Muth.
In meinen Adern welches Feuer!
In meinem Herzen welche Gluth!
In meinen Adern welches Feuer!
In meinem Herzen welche Gluth!

Solo-Stücke für Pianoforte, vortragen von Fräulein Zimmermann.
a. Präludium und Fuge Emoll von J. S. Bach.
b. Nocturne für von Robert Schumann.
c. Etüde Emoll von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Symphonie (Clar., Nr. 7 der Breitkopf & Härtelschen Ausgabe) von Haydn.

Billets zu 3 Mark für Sperrsitze zu 4 Mark sind im Bureau der Concert-Direktion (Gewandhaus) sowie am Haupt-Eingang des Saales zu haben.

Einlass um 8 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

13. Abonnement-Concert Donnerstag den 15. Januar 1830.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

V/48611810217M